

Ein Wille sind wir heut!  
Hurra, Germania, stolzes Weib!  
Hurra, du große Zeit!  
Hurra, hurra, hurra!  
Hurra, Germania!

6. Mag kommen nun, was kommen  
fest steht Germania! [mag:  
Dies ist Alldeutschlands-Ehrentag:  
Nun weh' dir, Gallia!  
Weh', daß ein Räuber dir das Schwert  
Frech in die Hand gedrückt!  
Fluch ihm! Und nun für Heim und  
Daß deutsche Schwert gezückt! [Herb  
Hurra, hurra, hurra!  
Hurra, Germania!

7. Für Heim und Herd, für Weib  
Für jedes teure Gut, [und Kind,  
Dem wir bestellt zu Hütern sind  
Vor fremdem Frevelmut!

Für deutsches Recht, für deutsches  
Wort,  
Für deutsche Sitt' und Art, —  
Für jeden heil'gen deutschen Hort,  
Hurra! zur Kriegesfahrt!  
Hurra, hurra, hurra,  
Hurra, Germania!

8. Auf, Deutschland, auf, und Gott  
mit dir!  
Ins Feld! Der Würfel klirrt!  
Wohl schnürt's die Brust uns, denken  
wir  
Des Bluts, das fließen wird!  
Dennoch das Auge kühn empor!  
Denn siegen wirst du ja:  
Groß, herrlich, frei, wie nie zuvor!  
Hurra, Germania!  
Hurra, Viktoria!  
Hurra, Germania!

Wilhelm Greife (1809—1875).

### 5. Die Trompete von Vionville.

1. Sie haben Tod und Verderben gespien,  
Wir haben es nicht gelitten.  
Zwei Kolonnen Fußvoll, zwei Batterien,  
Wir haben sie niedgeritten.
2. Die Säbel geschwungen, die Päume verhängt,  
Tief die Lanzen und hoch die Fahnen,  
So haben wir sie zusammengesprengt, —  
Kürassiere wir und Ulanen.
3. Doch ein Blutritt war es, ein Todesritt.  
Wohl wichen sie unsern Hieben,  
Doch von zwei Regimentern, was ritt und was stritt,  
Unser zweiter Mann ist geblieben.
4. Die Brust durchschossen, die Stirn zerklafft,  
So lagen sie bleich auf dem Rasen,  
In der Kraft, in der Jugend dahingerafft. —  
Nun, Trompeter, zum Sammeln geblasen!
5. Und er nahm die Trompet', und er hauchte hinein;  
Da — die mutig mit schmetterndem Grimme  
Uns geführt in den herrlichen Kampf hinein —  
Der Trompete versagte die Stimme!